



Das kuriose Ostwestfalen Buch

Eine Lesung von und mit Bernd Giesecking

Bernd Giesecking ist nach 30 Jahren zurückgekehrt nach Ostwestfalen, in seine Heimat. Anlass sind die älter werdenden Eltern, die ihn in aberwitzige, „loriothafte“ Dialoge verwickeln. Und gleichzeitig entdeckt der weitgereiste Kabarettist diese oft und früher von ihm selbst unterschätzte Region. Hier kehrt ein Zugvogel zurück und schreibt über Heimat und Heimkehr.

Bernd Giesecking schaffte es mit „Das kuriose Ostwestfalen Buch“, seinem neuesten Werk, zum Erscheinen sogar auf die Spiegel Bestsellerliste.

Giesecking schrieb drei Bücher über Reisen nach Finnland, die allesamt Verkaufserfolge waren. Mit der gleichen Neugierde, mit der er die Skurrilitäten der Finnen entdeckte, findet Bernd Giesecking nun Wundersames und Besonderes in Ostwestfalen-Lippe.

Er deckt die Historie der Bielefeld-Verschwörung auf, findet Luigi Colani in Rheda-Wiedenbrück, er spürt den ältesten Ostwestfalen auf (Wiehenvenator albat), und besucht das Bielefelder Kennhuhn und andere Seltsamkeiten im Hühnerstall. Er spricht mit Prominenten wie Ingolf Lück, Gustav Peter Wöhler und Jürgen von der Lippe. Arminius kommt zu Wort und ziert sogar die Fußgängerampeln in Detmold. Und was ist überhaupt dieses „sagenumwobene Lippe“, aus dem Bundespräsident Steinmeier und Ex-Kanzler Schröder stammen?

Zu den Eigenarten der Ostwestfalen gehören natürlich die Sprache und die Kulinarik. Aus Ostwestfalen kommt man nur „wech“ und nicht „her“ und hat mit der Frage „Und?“ und der Antwort „Muss!“ den kürzesten Dialog der Welt. Und in der Region rund um Gütersloh gibt es den längsten Eigennamen Deutschlands. Giesecking probiert das legendäre „Anballersse“, den ostwestfälischen „Zaubertrank“ aus Buttermilch und er kocht sich „Fietzebohnen mit Speck“ und brät „Stippgrütze“, den wunderbaren „Wurstebrei“, an dem sich die Geister allerdings scheiden.

Giesecking entdeckt, dass Ostwestfalen doppelt so viele Einwohner hat wie das Saarland! Und er fragt: Warum ist OWL kein eigenes Bundesland geworden? Und Giesecking denkt: Kann ja noch werden!

Ein Abend mit Bernd Giesecking sprengt eigentlich immer den Rahmen einer herkömmlichen „Lesung“. Dies ist kein „dröger“ Vortrag, sondern immer wieder lebendiges Kabarett, oft witzig, immer informativ - und äußerst liebevoll, wenn es um die Menschen dort im Allgemeinen oder Gieseckings Eltern speziell geht.

Ein Abend längst nicht nur für Ostwestfalen. Giesecking wird zum Botschafter seiner Region. Als humoriger Ethnologe beschreibt er Ostwestfalen-Lippe als Synonym für Heimat und berichtet von zahlreichen „Grappen“, den faszinierenden Seltsamkeiten der Menschen hier, die vielen anderen aber durchaus ähnlich sind. Die Ostwestfalen jedenfalls sind ein wunderbar knorriger Menschenschlag mit trockenstem Humor. Die Ostwestfalen sind die Finnen von Deutschland.

www.bernd-giesecking.de